Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Januar 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 38-39

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 14. Januar. Fräulein Hähn, Hausbesitzerin Nussbaumstraße, gegenüber Psychatrie, bringt für Herzogspitalkirche. Verwendete in Bruchsal ihre Silberlöffel.

Zwei Frauen vom gleichen Haus, Frau Klüber und Fräulein Spet? bringen Schmucksachen, erhalten Lichtbild und Traunsteiner Bild.

Domkapitular Fischer – war hier zur Sitzung. Bringt eine Reihe Fragen von seinem Bischof. Mündliche Antwort. Bleibt zu Tisch.

Schwester Fidelis: Ob sie das Zimmer mieten soll. Das ist keine kirchliche Sache. Wegen der Ewigen Anbetung habe ich noch nicht gesagt, daß die Dominikanerinnen es sein müssen. Neugründung könne nur die Oberin des Ordens vollziehen. Will mich malen – später einmal Sitzung, nichts zugesagt.

// Seite 39

Abends Schlittenpartie im Hof – Gertraud sehr laut dabei.